



JAHRESBERICHT

2016

Jahresbericht des Präsidenten

I. Allgemeines

Das Jahr 2016 zeigte, dass sich eine zunehmende Zahl von Einzelpersonen, Paaren und Familien für das Angebot der Ehe- und Familienberatung Bern interessierten und dieses auch in Anspruch nahm.

Das Leben ist in der heutigen Zeit komplexer geworden, die Fragen und Probleme nicht selten komplizierter und die Lösungen in der Regel nicht einfacher. Obwohl die Kommunikation mit den sich rasant entwickelnden technischen Möglichkeiten zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist eine konstruktive Kommunikation in den sozialen Systemen Paarbeziehung oder Familie nicht in jedem Fall ohne weiteres möglich. Mit der Unterstützung einer neutralen, professionellen Beratung ist es aber oft möglich, trotz komplexer Problematik konstruktive Lösungen zu finden. In diesem Sinne haben unsere 2 Beraterinnen und unser Berater wieder wertvolle und wichtige Arbeit geleistet.

Die Zahl der Beratungsstunden ist mit 1'779 Konsultationen (Vorjahr 1'666) angestiegen. 75 Konsultationen (Vorjahr 60) wurden kurzfristig abgesagt oder nicht eingehalten. Für die Triage oder Kurzberatung am Telefon und per Mail wurden zusätzliche 126 Stunden (Vorjahr 116) geleistet. Die Vorgabe des Kantons von 1'700 Konsultationen pro Jahr mit der +/- Toleranz von 5% wurde somit mit 1'779 geleisteten Konsultationen erreicht. Wegen Kapazitätsengpässen wurden 189 ratsuchenden Personen andere Beratungsstellen im Kanton Bern empfohlen. Der Vorstand dankt dem Beraterteam für den hervorragenden Einsatz bestens.

II. Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung

Am 27. Januar 2016 haben wir an einer Vorstandssitzung beschlossen, die Stellenprozente des Beraterteams als Entlastung

vorübergehend etwas zu erhöhen. Am 22. Juni 2016 wurden anlässlich einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung eine neue Rechnungsrevisorin und ein neuer Rechnungsrevisor gewählt. Wir konnten für dieses Amt Marianne Rohr Staub und Hans Peter Bichsel gewinnen. Nach dieser Mitgliederversammlung verbrachte der Vorstand den Abend mit dem Beraterteam bei einem gemeinsamen Nachtessen. Dieser Anlass gibt dem Vorstand immer wieder die Gelegenheit, sich in persönlicherem Rahmen mit dem Beraterteam auszutauschen. Die Vorstandssitzung und die Mitgliederversammlung fanden am 17. August 2016 in den Räumen der Beratungsstelle an der Aarberggasse statt. Thomas Gysi hatte vor der Mitgliederversammlung angekündigt, aus dem Vorstand auszutreten. Wir danken Thomas für die Mitarbeit im Vorstand und das Engagement als Kassier bestens. Mit Michelle Köppli, Rechtsanwältin/Gerichtsschreiberin Regionalgericht Bern-Mittelland, konnte die Mitgliederversammlung eine kompetente Nachfolgerin in den Vorstand wählen. Der Jahresbericht 2015, die Jahresrechnung 2015 und das Budget 2017 wurden einstimmig genehmigt.

III. Finanzen

Die Jahresrechnung 2016 wurde von der Revisorin und dem Revisor geprüft und als richtig befunden. Die Einnahmen betragen im Gesamttotal 2016 Fr. 43'486.90, die Ausgaben Fr. 389'550.45. Daraus resultiert ein Verlust von Fr. 346'063.55.

Da die Vorgaben bezüglich der Beratungstätigkeit erfüllt waren, wurde der ganze Kantonsbeitrag von Fr. 304'300.00 ausbezahlt (1'700 Konsultationen à Fr. 179.00). Die Pensenerhöhung führte zu einer Erhöhung der Personalkosten. Aus diesem Grund wurde in der Jahresrechnung 2016 ein Verlust von Fr. 41'763.55 ausgewiesen.

IV. Dank

Im Namen des Vorstands danke ich unseren 2 Beraterinnen und unserem Berater für den ausserordentlichen Einsatz in der Ehe- und Familienberatung Bern.

Den zuständigen Ansprechpersonen in der Kantonsverwaltung danken wir für die angenehme Zusammenarbeit und die pünktlichen Zahlungen des Kantonsbeitrags.

Den Vereinsmitgliedern, den Gönnern und weiteren Personen und Institutionen danken wir, dass sie uns ideell oder materiell unterstützt haben.

Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen danke ich für die gute Zusammenarbeit und den Einsatz zu Gunsten des Vereins.

Markus Badertscher, Präsident

Über meine 25 Jahre in der Ehe- und Familienberatung Bern

Am 1. August 1991 begann ich meine Arbeit bei der Ehe- und Familienberatung Bern. Mit einem Geschenk unseres Vorstands von 25 wunderschönen Rosen blicke ich in diesem Berichtsjahr zurück.

Im Jahresbericht 1991 hiess es: „Obschon der Kanton die Erweiterung der Beratungsstellen aus den bekannten finanziellen Gründen nicht bewilligte, ist es uns gelungen, die nötigen Mittel zur Besetzung einer dritten Stelle bereitzustellen...“

Damals kam es, drei Jahre nach der Neueröffnung der Beratungsstelle, bei nachgewiesenem Bedarf nicht zum geplanten Ausbau. Um der Überlastungsnot dennoch etwas entgegenzukommen, konnte die bewilligte Teilsekretariatsstelle vom Vorstand in ein zusätzliches kleines Beratungspensum umgewandelt werden, das ich als Beraterin übernehmen konnte.

Mein Interesse, mein Engagement und meine Freude an dieser Arbeit haben mich über all die Jahre nicht losgelassen.

Ein wesentlicher Grund dafür ist die Struktur der Beratungsstelle. Mit wenig administrativem und organisatorischem Aufwand stand immer die direkte Arbeit mit Menschen in Beziehungsnot im Vordergrund. Menschen zu unterstützen, die aus eigener Verantwortung, freiwillig, Hilfe zur Selbsthilfe für ihre lebenswichtige Beziehung in Anspruch nehmen, verdienen meinen vollen Einsatz. Dass die konstante Nachfrage dieser Hilfe über all die Jahre immer an die Auslastungsgrenze führte, bestätigt mir wie notwendig diese Arbeit ist.

Als Fachstelle für Beziehungsfragen geht es darum, Einzelnen, Paaren oder Familien einen Platz zu bieten in dem ihre Not in Beziehungen wirklich ernst genommen wird. Ich erlebte es als immer wieder als neue Herausforderung mit Menschen in einem festgefahrenen Beziehungsprozess die im Moment nötigen Schritte herauszufinden und einzuleiten. Obwohl sich Beziehungs-

schwierigkeiten wie auch deren Lösungen in ähnlichen Formen zeigten, war ich immer wieder neu berührt und gefordert. Jede Situation ist anders und erfordert ihren eigenen passenden Zugang um Lösungen zu finden.

Dazu war es nötig, meine Erfahrung und mein Wissen ständig zu erweitern.

Als Beraterin spürte ich immer wieder die hohen Erwartungen der Hilfesuchenden. Obwohl, besonders für Jüngere, die Hürde sich Beratung zu holen in den Jahren zunehmend weniger gross wurde, zeigt sich unverändert dass etwas für sie sehr Wichtiges ansteht. Es geht um Entscheidungen für das weitere Zusammenleben mit den Folgen für die Partner, für die Kinder und die materiellen Lebensgrundlagen und es geht um Verletzungen und Ängste in der Liebe.

Mit der Zeit wurden für mich gewisse Voraussetzungen an meine Arbeit immer klarer.

Hilfe in Beziehungsanliegen unterscheidet sich oft zu gewissen Vorstellungen von Hilfesuchenden. Etwas was kaputtgegangen ist kann ich nicht als Spezialistin oder Fachfrau reparieren. In einem Streitfall bin ich nicht RichterIn, die sich die Argumente beider Seiten anhört und dann ein gerechtes Urteil spricht. Ich bin nicht Verbündete oder lieber Elternteil, der weiss was zu tun ist und sich dem Partner gegenüber durchsetzen kann. Auch wenn nur ein Partner Rat sucht, stehe ich nicht bereit für den Wunsch, in die Lücke zu springen zur Erfüllung kindlicher oder partnerschaftlicher Bedürfnisse.

Hingegen sehe ich meine Hilfestellung darin, Paare auf ihre für die Beziehung hinderlichen und zerstörerischen Muster aufmerksam zu machen und zwar so, dass für sie erfahrbar wird was sie machen und mit welcher Wirkung. Oft gehört dazu auch eine Klärung des warum und woher eines Verhaltens oder einer Einstellung, bevor eine Offenheit entstehen kann, sich auf neue, unbekannte Möglichkeiten einzulassen. Es sind Beziehungsereignisse, vergangene

oder gegenwärtige, aus Herkunftsfamilien oder früheren oder gegenwärtigen Partnerschaften, die ein Paar an die Grenzen seiner Beziehung führen. Durch ein erneutes Sich-Berühren-Lassen und In-Verbindung-Treten entsteht wieder Raum für Beziehung und der Einzelne, das Paar, die Familie kann ihren Weg weitergehen. Oft genügt ein wesentlicher Hinweis oder Rat, oder es braucht mehrere Gespräche um ein Stück des Weges zu schaffen.

In der Arbeit zeigt sich anhand der Reaktion der Menschen unmittelbar, was für sie hilfreich ist und was nicht. So durfte ich im Laufe der Jahre viel Wertschätzung erfahren, wenn es gelang das jetzt Nötige dazu zu tun.

Bedingt durch technische und gesellschaftliche Entwicklungen der letzten 25 Jahre stellte ich auch fest, dass der Bedarf auf offene Beziehungsfragen gültige Antworten zu finden und eigene Werte zu entwickeln, immer grösser wird. Trotz einer weitverbreiteten Flut von Informationen und einer grossen Vielfalt von Möglichkeiten entsteht eine Orientierungslosigkeit in Fragen der Beziehungs- und Lebensgestaltung. Dazu gehören Fragen nach der Zukunft dauerhafter Beziehungen, nach dem Stellenwert von Erotik Sexualität und Treue, der Stabilität von Beziehungen, der Rolle des Internets bei der Partnerwahl und im Beziehungsalltag, der schwierigen Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der gemeinsamen Elternschaft nach Trennung und Scheidung und den neuen Möglichkeiten der Medizin. Um diesen Fragen nicht beliebig ausgeliefert zu sein braucht es oft eine tiefe, persönliche Auseinandersetzung mit einer wissenden, erfahrenen Fachperson.

Aus 25-jähriger Perspektive erachte ich das Angebot der Ehe- und Familienberatung nach wie vor als höchst notwendig. Obwohl das Thema Beziehung in dieser Zeit immer mehr ins allgemeine Bewusstsein gerückt

ist, wird deren Gelingen immer schwieriger. Die Beratungstätigkeit ist aus meiner Sicht noch anspruchsvoller und intensiver geworden.

Analog den erhöhten Anforderungen an Beziehungen in unserer Zeit, machten sich zunehmend auch in der Belastung von uns Beratenden Grenzen bemerkbar. Dank dem Verständnis unseres Vorstandes konnten wir in diesem Jahr unser Stellenpensum um 30% erhöhen.

Ich wünsche mir, dass sich die Ehe- und Familienberatung Bern auch in Zukunft den nötigen Herausforderungen stellen kann und baue auf die wertvolle Unterstützung im Team, die weiterhin gute Zusammenarbeit mit unserem Vorstand und stabile Rahmenbedingungen durch die Gesundheitsdirektion des Kantons Bern.

Bern, im Mai 2017

Kathrin Droux

Dank

Im Berichtsjahr hat die Ankündigung des Kantons, die Finanzierung unserer Fachstelle nur noch bis 31. Dezember 2017 im bisherigen Rahmen sicherzustellen für sehr viel Unruhe gesorgt. Wir haben vom Vorstand sowohl für diese besondere Situation, wie auch für die laufenden Fragen, die erforderliche Präsenz und hilfreiche Unterstützung erhalten. Dafür sind wir dem gesamten Vorstand unserer Fachstelle sehr dankbar.

Bern, im Mai 2017

Das Team der Ehe- und Familienberatung
Bern

Jahresstatistik 2016

Seit 2015 arbeiten wir mit dem gleichen Datenerfassungssystem wie die anderen vom Kanton subventionierten Stellen. Dies hat zur Folge, dass einige Parameter in einer andern Weise abgebildet werden.

Hinweis: Klienten = Familie, Paar, Einzelperson (Mann oder Frau)

Beratungen

	Klienten
Neumeldungen	324
Davon Wiederaufnahmen	41
Fortsetzungen von 2015	78
Fortsetzungen von 2014	27
Übrige Fortsetzungen	20
Total Beratungen	490

Wohnort

	Klienten
Stadt Bern	136
Agglomeration	135
Kanton Bern	102
Andere Kantone	4

Beratungsabschlüsse

	Klienten
Beratungsabschlüsse mit Beratungsbeginn 2016	177
Beratungsabschlüsse mit Beratungsbeginn 2015	60
Beratungsabschlüsse mit Beratungsbeginn 2014	9
Übrige Beratungsabschlüsse	2
Total Beratungsabschlüsse	248

Anzahl der beratenen Personen pro Setting

	Klienten
Einzelpersonen**	139
Paare	221
Gleichgeschlechtliche Paare	2
Familien	16
Total Klienten	378

** 41 Männer, 98 Frauen

Lebensformen / Zivilstand

	Mann	Frau
Single	48	51
Verheiratet	146	197
Konkubinat	52	64
Registrierte Partnerschaft	1	1

Angebot der Ehe- und Familienberatung (Mehrfachnennungen)

	Klienten
Einzelberatung, Einzeltherapie	306
Paarberatung, Paartherapie	363
Familienberatung, Familientherapie	23
Krisenintervention	6
Stützende Begleitung	45
Trennungs-, Scheidungsberatung, Mediation	40
Abklärung, Triage, Informationsabgabe	52
Sachhilfe	-
Weitervermittlung an andere Fachstelle	40

Anzahl Sitzungen

Einzelpersonen**	436
Paare	637
Familien	31
Total Sitzungen	1'104

** 178 Männer, 258 Frauen

Anzahl Konsultationen zu 60 Min.

Einzelpersonen**	668
Paare	1'059
Familien	52
Total Konsultationen	1'779

** 399 Männer, 269 Frauen

Kurzfristige Absagen / nicht Erscheinen zum Termin

Einzelpersonen, Paare, Familien	60
Total Absagen zu 60 Min.	60

Kurzberatungen

Einzelpersonen, Paare, Familien	75
Total Kurzberatungen zu 60 Min.	75

Anzahl Sitzungen pro (abgeschlossener) Klient

Sitzungen	Klienten
1	127
2-3	57
4-10	59
11-15	5
16-20	-
Über 20	-

Anlass zur Beratung (Mehrfachnennungen)

	Anzahl
Wunsch Beziehung zu verbessern	315
Kommunikationsprobleme verbal Auseinandergelebt	312
Abgrenzungs- und Organisationsprobleme	197
Vertrauensverlust	173
Abklärung, Triage, Orientierung	142
Trennungs-, Scheidungsgedanken	181
Elternprobleme	140
Aussenbeziehung	129
Sexualität, Probleme	81
	71

Abschlussgründe (Mehrfachnennungen)

	Klienten
Gute Beziehung/Situation	48
Verbesserte Beziehung/Situation	106
Problemlösung eingeleitet, Klient arbeitet selber weiter	315
Problem für Klient definiert, Lösungswege aufgezeigt	328
Abklärung, Triage gemacht	224
Information erhalten	144
Trennung-, Scheidungsberatung, Mediation gemacht	81
Trennung, Scheidung, Auflösung der Beziehung	29
Übernahme durch andere Fachstelle	42

Jahresrechnung pro 2016

Diese Jahresrechnung wurde nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen (OR Art. 957 bis 962) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden Vorjahresangaben der Jahresrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Alle Angaben in CHF.

Details zur Bilanz per 31. Dezember 2016

Aktiven

	2016	2015
Kasse	533.55	1'343.45
Postfinance	89'774.11	90'412.51
Valiant KK	63'876.85	91'916.85
Flüssige Mittel	154'184.51	183'672.81
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'625.80	10'572.20
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'625.80	10'572.20
Umlaufvermögen	159'810.31	194'245.01
Mobile Sachanlagen		
Mobilien und Einrichtungen	1.00	1.00
Mobilien und Einrichtungen	1.00	1.00
Anlagevermögen	1.00	1.00
Aktiven	159'811.31	194'246.01

Passiven

	2016	2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten (Kreditoren) gegenüber Dritten	7'624.85	296.00
	7'624.85	296.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'100.00	2'100.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'100.00	2'100.00
Kurzfristiges Fremdkapital	9'724.85	2'396.00
Fremdkapital	9'724.85	2'396.00
Vereinskapital	104'831.50	104'831.50
Vereinskapital	104'831.50	104'831.50
Reserven aus Überdeckungen	87'018.51	70'832.71
Jahresverlust / Jahresgewinn	-41'763.55	16'185.80
Bilanzgewinn	45'254.96	87'018.51
Eigenkapital	150'086.46	191'850.01
Passiven	159'811.31	194'246.01

Jahresrechnung pro 2016

Details zur Erfolgsrechnung 2016

	2016	2015
Beratungsbeiträge	43'205.00	39'060.00
Mitgliederbeiträge	280.00	310.00
Dienstleistungserlöse	43'485.00	39'370.00
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	43'485.00	39'370.00
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	43'485.00	39'370.00
Bruttogewinn nach Material- und Warenaufwand	43'485.00	39'370.00
Löhne	284'284.70	236'186.15
Lohnaufwand	284'284.70	236'186.15
AHV, IV, EO, ALV, FAK-Beiträge	23'170.95	19'266.40
Berufliche Vorsorge	43'629.60	35'580.00
Unfall- und Krankenversicherungen	3'279.30	4'587.40
Sozialversicherungsaufwand	70'079.85	59'434.00
Personalschulung, Weiterbildung	3'301.60	1'996.65
Übriger Personalaufwand	3'301.60	1'996.65
Personalaufwand	357'666.15	297'616.80
Bruttoverlust nach Personalaufwand	-314'181.15	-258'246.80
Miete	20'039.10	20'400.00
Raumaufwand	20'039.10	20'400.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	874.45	349.40
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz und Leasing	874.45	349.40
Sachversicherungen	479.35	390.55
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	479.35	390.55
Energie	570.80	720.35
Reinigung, Entsorgung	301.55	156.75
Energie- und Entsorgungsaufwand	872.35	877.10
Büromaterial und Drucksachen	1'033.80	976.60
Fachliteratur	304.10	409.05
Telefon und Internet	1'928.30	1'885.30
Porti	399.75	388.00
Beiträge, Spenden, Zeitschriften	143.20	253.80
Buchführung und Beratung	2'292.30	2'073.60
Informatikaufwand	1'741.55	655.25
Verwaltungs- und Informatikaufwand	7'843.00	6'641.60
Werbung	753.05	521.20
Aufwand Vorstand	925.50	689.70
Werbeaufwand	1'678.55	1'210.90
Sonstiger Betriebsaufwand	31'786.80	29'869.55



Jahresrechnung pro 2016

Details zur Erfolgsrechnung 2016

	2016	2015
Betriebsverlust EBITDA	-345'967.95	-288'116.35
Betriebsverlust EBIT	-345'967.95	-288'116.35
Zinsaufwand und Spesen Finanzaufwand	97.50 97.50	44.45 44.45
Zins- und Wertschifterträge Finanzertrag	1.90 1.90	46.60 46.60
Betriebsverlust vor Steuern	-346'063.55	-288'114.20
Jahresverlust vor Steuern	-346'063.55	-288'114.20
Kantonsbeitrag Kantonsbeitrag	304'300.00 304'300.00	304'300.00 304'300.00
Jahresverlust / Jahresgewinn	-41'763.55	16'185.80

Revisorenbericht

Verein Ehe- und Familienberatung Bern
Aarberggasse 36, 3011 Bern

Die unterzeichneten RevisorInnen haben die Buchhaltung mit Bilanz und Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2016 (erstellt durch Strasser Treuhand AG) geprüft und für richtig befunden. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 41'763.55 ab.

Bern, 27. März 2017

sig. Marianne Rohr Staub, sig. Hans Peter Bichsel

Vorstand

Präsident: Herr Markus Badertscher, Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie, Biel

Sekretärin: Frau Sabrina Ackermann-Brand, Rechtsanwältin und Gerichtsschreiberin, Bern

Kassiererin: Frau Michelle Köpfler, Rechtsanwältin und Gerichtsschreiberin, Bern

Beisitzerin: Frau Antoinette Rast, Vizedirektorin Südhang, Kirchlindach

Beisitzer: Herr Pascal Engler, Dozent Berner Fachhochschule, Bern

Revisorat

Frau Marianne Rohr Staub, Obere Zollgasse 17, 3072 Ostermundigen

Herr Hans Peter Bichsel, Thormannstrasse 50, 3005 Bern

Buchhaltung

Treuhand Strasser AG, Moserstr. 24, PF 685, 3000 Bern 22

Beratungsteam

Frau Kathrin Droux-Kümin, 35% Anstellung

Frau Jeannette Hafner, 85% Anstellung

Herr Andreas Widmer, 80% Anstellung

Kontaktdaten

Ehe- und Familienberatung Bern

Unabhängige Fachstelle für Beziehungsfragen des Kantons Bern

Aarberggasse 36, 3011 Bern

Telefon: 031 312 10 66

Telefax: 031 312 10 67

Internet: www.eheundfamilienberatung-bern.ch

E-Mail: info@eheundfamilienberatung-bern.ch

Postkonto für Mitgliederbeiträge: 30-9067-1

Bankverbindung für Beratungsbeiträge: Valiant Bank Bern, IBAN CH1706300016653855708

Sprechstunden: Montag bis Freitag nach Vereinbarung